

# **Der Gottesdienst für zuhause**

## **zum dritten Sonntag nach Ostern**

### **Jubilate**



**„Ist jemand in Christus, so ist er eine neue Kreatur; das Alte ist vergangen, siehe, Neues ist geworden.“**

2. Brief des Apostels Paulus an die Christen der Stadt Korinth 5, 17

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

**W**ir beten gemeinsam in unserer Kirche oder auch zuhause. Wir hören auf die freimachende Botschaft des Evangelium und erbiten den Segen Gottes für unser Leben, heute und in den vor uns liegenden Tagen.

*Himmlischer Vater, lass uns mit Geduld und Hoffnung die Herausforderungen und die Mühsal dieser Tage tragen, bewahrt unter dem Schutz deiner gnädig über uns ausgebreiteten Flügel.*

## Die neue Schöpfung

„Jubilate – Jubelt!“ Wie leicht ist es, im Frühjahr in den Jubel der erwachenden Natur einzustimmen. Ihr Wiederaufblühen wird in der Osterzeit zum wunderbaren Sinnbild der Auferstehung.

**S**chöpfung und neues Leben sind Themen des Sonntags Jubilate. Klar, auch Christen sind der Vergänglichkeit unterworfen. Und doch haben sie bereits eine Ahnung von neuem Leben. Denn Jesus ist auferstanden. Für den, der daran glaubt, hat der Tod seine Endgültigkeit verloren. Neu zu werden ist möglich, auch hier und heute. Wer an dieser Hoffnung festhält, dem wächst Stärke zu. Denn wie der Weinstock seinen Trieben Kraft gibt, so haben auch Christen ihren Halt in Christus und können sich immer wieder zum Leben rufen und erneuern lassen.

Denn:

**U**nsere Hilfe steht im Namen des HERRN, der Himmel und Erde gemacht hat.

Christus ist auferstanden.

Was immer uns in unserer Freude aufhält, was unser Lachen erstickt, was unsere Hoffnung verdeckt, nimm es von uns, Gott.

**Wälze all das beiseite, wie du es mit dem Stein am Grabe Jesu getan hast.**

**Damit das Leben uns dann offen steht.**

**Und wo immer wir uns selbst im Wege stehen, da gib uns einen Anstoß in die richtige Richtung.**

**Aus eigener Kraft werden wir es ja nicht schaffen. Wir brauchen Dich!**

**Aus eigener Kraft kommen wir nicht bis zu dir. Komm du uns doch entgegen.**

**Wir bitten dich, wälze Du den Stein fort, der uns den Weg ins Leben versperrt.**

**So bitten wir: Gott sei uns Sündern gnädig!**

**Der allmächtige Gott erbarme sich uns, er vergebe uns unsere Sünde und führe uns zum ewigen Leben.**

**Christus ist wahrhaftig auferstanden. Er allein macht lebendig. Er allein weist den Weg ins Leben.**

**Wer glaubt und getauft wird, der wird selig werden. Das gebe Gott uns allen.**

**Amen.**

*Lied 403*

**Schönster Herr Jesu, Herrscher aller Herren, Gottes und Marien Sohn, dich will ich lieben, dich will ich ehren, meiner Seele Freud und Kron.**

**Schön sind die Wälder, schöner sind die Felder in der schönen Frühlingszeit; Jesus ist schöner, Jesus ist reiner, der mein traurig Herz erfreut.**

**Alle die Schönheit Himmels und der Erden ist gefasst in dir allein. Nichts soll mir werden lieber auf Erden als du, liebster Jesus mein.**

*Psalm 66*

**H**alleluja! Jauchzet Gott, alle Lande, Halleluja! Lobsinget zur Ehre seines Namens, Halleluja! Rühmet ihn herrlich, Halleluja!

**Kommt her und sehet an die Werke Gottes, der so wunderbar ist in seinem Tun an den Menschenkindern.**

Er herrscht mit seiner Gewalt auf ewig, seine Augen schauen auf die Völker.

Lobet, ihr Völker, unsern Gott, lasst seinen Ruhm weit erschallen, der unsre Seelen erhält am Leben und lässt unsre Füße nicht gleiten.

**H**alleluja! Jauchzet Gott, alle Lande, Halleluja! Lobsinget zur Ehre seines Namens, Halleluja! Rühmet ihn herrlich, Halleluja!

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

**H**alleluja! Jauchzet Gott, alle Lande, Halleluja! Lobsinget zur Ehre seines Namens, Halleluja! Rühmet ihn herrlich, Halleluja!

*Österliches Kyrie*

Herr Jesus Christus, du trittst in unsere Mitte.  
Kyrie eleison.

Du bringst uns deinen Frieden.  
Christe eleison.

Du sendest uns als deine Friedensboten.  
Kyrie eleison.

*Österliches Gloria*

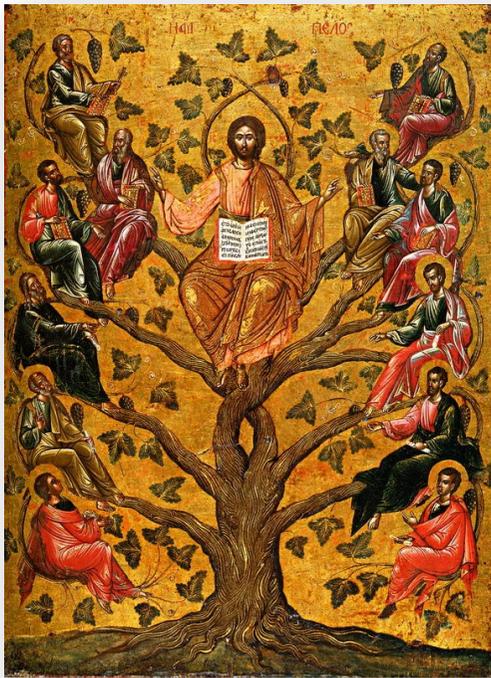
Ehre sei Gott in der Höhe und Frieden auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

*Lied 321*

Lob, Ehr und Preis sei Gott dem Vater und dem Sohne und Gott dem Heiligen Geist im höchsten Himmelsthronen, ihm, dem dreieinigem Gott, wie es im Anfang war und ist und bleiben wird so jetzt und immerdar.

*Gebet zum Sonntag  
Jubilat*

**D**u Schöpfer aller Dinge, wie du die Natur zu neuem Leben erweckst, so willst du auch uns Menschen erneuern und einen neuen Himmel und eine neue Erde schaffen, in denen Gerechtigkeit wohnt.



**Belebe uns, wecke uns auf aus aller Verzagtheit, dass wir den Mut haben zu glauben und auferstehen zum Leben mit dir.**

**Durch Jesus Christus, unsern Herrn, der mit Dir und dem Heiligen Geist das Leben siegreich erneuert und uns einst aus unserem Grabe ruft.**

**Amen.**

*Evangelium*  
(Johannes 15)

**J**esus sprach: <sup>1</sup>»Ich bin der wahre Weinstock. Mein Vater ist der Weinbauer. <sup>2</sup>Er entfernt jede Rebe an mir, die keine Frucht trägt. Und er reinigt jede Rebe, die Frucht trägt, damit sie noch mehr Frucht bringt. <sup>3</sup>Ihr seid schon rein geworden durch das Wort, das ich euch verkündet habe. <sup>4</sup>Bleibt mit mir verbunden, dann bleibe ich mit euch verbunden. Eine Rebe kann aus sich selbst herauskeine Frucht tragen. Dazu muss sie mit dem

Weinstock verbunden bleiben. So könnt auch ihr keine Frucht tragen, wenn ihr nicht mit mir verbunden bleibt. <sup>5</sup>Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer mit mir verbunden bleibt so wie ich mit ihm, bringt reiche Frucht. Denn ohne mich könnt ihr nichts erreichen. <sup>6</sup>Wer nicht mit mir verbunden bleibt, wird weggeworfen wie eine unfruchtbare Rebe und vertrocknet. Man sammelt die vertrockneten Reben ein und wirft sie ins Feuer, wo sie verbrennen. <sup>7</sup>Wenn ihr mit mir verbunden bleibt und meine Worte in euch bewahrt, dann gilt: Ihr dürft bitten, was immer ihr wollt –und eure Bitte wird erfüllt werden. <sup>8</sup>Die Herrlichkeit meines Vaters wird darin sichtbar, dass ihr viel Frucht bringt und euch als meine Jünger erweist.«

Ehre sei Dir, HERR!

Lob sei Dir, CHRISTUS!

*Impuls*

**J**a, das ist ja wirklich die große Frage: Bleiben wir in Verbindung? Lassen

Sie mich das ein wenig einschränken und auf unsere Kirchengemeinde hin präzisieren: Bleiben wir bei Christus, bleiben wir am Weinstock? Ich meine: Trotz Corona. Trotz der Corona-Einschränkungen?

Oder löst sich das jetzt alles auf? Haben unsere Gemeinde genügend Kraft dafür, dass es sie danach noch gibt?

Sonntag für Sonntag — seit Mitte November - haben wir hier keinen Präsenzgottesdienst in unserer Kirche. Ich produziere Gottesdienste am Schreibtisch und bin dabei allein. Bleibe ich in Verbindung? Ich nehme auf, schneide, mische ab, komprimiere die Dateien, damit sie auf die Homepage passen. Ich wandle Wave-Dateien um in MP3's, „konvertieren“ heißt der Fachbegriff. Den kannte ich bisher in einem anderen Zusammenhang. Konvertieren vielleicht unsere Gemeinden hin zur Entkirchlichung?

Ja, das ist wirklich die große Frage..... Die Zeiten ändern sich, zweifelsohne.

**M**enschen kommen und gehen in unsere Kirche, den ganzen Sonntag über, die ganze Woche. Ich kann es sehen. Die Audioschleifen laufen durchgängig. Genau genommen ist jetzt ständig Gottesdienst.

Einige hören die Audioansichten über das Smartphone beim Frühjahrsputz und beim Autofahren. Sie erzählen mir, wie sehr sie es toll fänden völlig selbstbestimmt die Zeit zu wählen einen Gottesdienst zu hören. Feiern ist das zwar nicht, aber sie hören sich das an. Ich verstehe, was sie meinen. Aber ist das Gottesdienst? Ja, ja die Zeiten ändern sich.

Und nur zu gut erinnere ich mich an die Gesichter, wenn es um die Gottesdienstzeiten vor Corona ging. Sie brachten zum Ausdruck: 10 Uhr Sonntag morgen!! Geht gar nicht! Die Kirche müsste sich fragen, ob das alles noch zeitgemäß sei..... Selber fragte man sich: Bleiben wir noch am Weinstock und versorgt er uns noch kraftvoll mit Nährstoff? Holt der

Gottesdienst noch irgendjemanden hinter dem Ofen vor?

**D**ie Zeiten ändern sich. Jetzt werde ich immer wieder gefragt: Wann ist wieder Gottesdienst? Präsenzgottesdienst! Also, so wie früher! Manche — auch unter der Kolleg\*innen — fragen: Werden dann, wenn es wieder möglich ist, überhaupt noch Menschen in die Gottesdienste in den Kirchen kommen? Wird die Gemeinde das überhaupt überleben?

**Ü**ber ein Jahr bereits leben wir mit großen — zum Teil sogar freiwillig selbstauferlegten — Einschränkungen. Vor 2 Jahren hätte ich mir kaum vorstellen können, dass eine Gemeinde so einen Präsenzgottesdienst-Lockdown überstehen könnte. Aber siehe da: wir sind noch da. Es sind auch nicht mehr Menschen aus der Kirche ausgetreten als die Jahre vorher auch.

Die Zeiten ändern sich. Ich bin mein ganzes Berufsleben niemals zuvor so

häufig auf Gottesdienste angesprochen worden. Wie sehr man sich auf sie wieder freuen würde und wie sehr sie doch fehlten. Wie schön die neuen Formate wären und wie sehr man sich aber doch wünschte mal wieder einfach nur „drinzusitzen“ und zu singen und endlich wieder das Heilige Abendmahl zu feiern. Angstfrei und vielleicht auch ohne Maske. Oh wie schön das wäre! Ich solle nur durchhalten. Das käme schon wieder.

**D**ie Zeiten ändern sich. Konfirmanden\*innen und ihre Eltern wollen unbedingt einen schönen Konfirmationsgottesdienst feiern, viele sagen auch, dass der ganz unbedingt in der Kirche stattfinden müsste. Ich bin mir selbst da gar nicht so sicher. Aber ich nehme es zur Kenntnis. Sie wollen am Weinstock Gustav-Adolf-Kirche bleiben offensichtlich. Der erlittene Mangel hat es ans Tageslicht befördert, was ganz tief in den Menschen sich befindet. Sehnsucht nach Bin-

dung, Gemeinschaft und Geborgenheit. Auch in der Kirche. Ja, es ändern sich die Zeiten. Wir müssen geduldig sein.

**D**och, ich habe den Eindruck, dass die Menschen sehr wohl am Weinstock geblieben sind. Und sie wollen es auch weiterhin. Ich auch. Ich habe auch selbst bemerkt, wie sehr es mich erfüllt mit ihnen in Verbindung zu bleiben. Christus ist unser Weinstock. Mehr denn je spüre ich, dass mir Kraft auch durch Sie alle zuströmt. In Gottesdiensten, die ich allein aufnehme, bei der Verkündigung in bisher ungewohnten Formen. Die Kirche, unsere Gemeinde, der Gottesdienst, all das wird — sicherlich verändert — hindurchgehen und Bestand haben.

Wieso ich mir da so sicher bin? Weil es Jesu Verheißung ist:

*<sup>7</sup>Wenn ihr mit mir verbunden bleibt und meine Worte in euch bewahrt, dann gilt: Ihr dürft bitten, was immer ihr wollt –und eure Bitte wird erfüllt werden.*

## *Glaubensbekenntnis*

**I**ch glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde. Und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unseren Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen zu richten die Lebenden und die Toten. Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige christliche Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

### *Lied 406*

*Bei dir, Jesu, will ich bleiben, stets in deinem Dienste stehn; nichts soll mich von dir vertreiben, will auf deinen Wegen gehn. Du bist meines Lebens Leben,*

*meiner Seele Trieb und Kraft, wie der Weinstock seinen Reben zuströmt Kraft und Lebenssaft.*

*Könnt ich's irgend besser haben als bei dir, der allezeit so viel tausend Gnadengaben für mich Armen hat bereit? Könnt ich je getroster werden als bei dir, Herr Jesu Christ, dem im Himmel und auf Erden alle Macht gegeben ist?*

*Wo ist solch ein Herr zu finden, der, was Jesus tat, mir tut: mich erkaufte von Tod und Sünden mit dem eignen teuren Blut? Sollt ich dem nicht angehören, der sein Leben für mich gab, sollt ich ihm nicht Treue schwören, Treue bis in Tod und Grab?*

### *Fürbitten*

Lasst uns beten:

Gott, der Vater unseres Herrn Jesus Christus, hat dem Tode die Macht genommen und das Leben und ein unvergängliches Wesen ans Licht gebracht.

Wir sind in die Welt gesandt zu allen Geschöpfen, denen seine Liebe gilt.

**Darum lasst uns beten:**

**Für alle, deren Blick verengt ist auf sie selbst, die den Wert des Lebens nur nach Leistung, Nutzen oder Vorteil messen, die durch Vorurteile gehindert werden, die Welt im Licht von Ostern zu sehen, dass sie frei werden von ihrer Verblendung und offen für ihre Mitwelt, lasst uns rufen:**

**Kyrie eleison.**

**Für alle, die den Blick verloren haben für das Schöne und Gute, das Liebenswerte und Lobenswerte in ihnen und um sie herum, dass sie aufmerksam werden für die Spuren Gottes und dass ihnen geholfen werde, mitten in der vergänglichen Welt den Vorschein des kommenden Lebens zu entdecken, lasst uns rufen:**

**Kyrie eleison.**

**Für alle, die Wege in die Zukunft suchen, für sich und für andere, deren Sorge und Auftrag es ist, Frieden zu gestalten, Lebensnotwendiges bereit zu stellen, Arbeitsplätze zu beschaffen und Gerechtigkeit zu üben, dass sie nach**

**dem Frieden fragen, der heller leuchtet als das Licht unserer Vernunft, lasst uns rufen:**

**Kyrie eleison.**

**Für alle, denen der Tod einen vertrauten Menschen genommen hat, für alle, die Sterbende zu begleiten haben, dass sie im Trauern und Schweigen, im Reden und Tun der Anwesenheit des lebendigen Gottes gewiss bleiben, lasst uns rufen:**

**Kyrie eleison.**

**Gott, du lässt uns auf das wahre Leben hoffen, du hältst uns fest im Leben und im Sterben, du wirst uns auf-erstehen lassen ins ewige Licht. Lass uns in den Wochen die vor uns liegen geduldig und vorsichtig sein. Stärke du unsere Hoffnung auf bessere Tage und schenke uns dann auch die Kraft diese Welt aus den gemachten Erfahrungen neu zu gestalten.**

**Wir danken dir durch Jesus Christus, den Auferstandenen, der mit dir und dem Heiligen Geist lebt und regiert in Ewigkeit.**

**Amen.**

*Vaterunser*

**V**ater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name.  
Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

*Segen*

Der HERR segne uns und behüte uns.

Der HERR lasse sein Angesicht leuchten über uns und sei uns gnädig.

Der HERR erhebe sein Angesicht auf uns und gebe uns Frieden. AMEN

*Lied 321*

Nun danket alle Gott mit Herzen, Mund und Händen, der große Dinge tut an uns und allen Enden, der uns von Mutterleib und Kindesbeinen an unzählig viel zugut bis hierher hat getan.

Der ewig reiche Gott woll uns bei unserm Leben ein immer fröhlich Herz und edlen Frieden geben und uns in seiner Gnad erhalten fort und fort und uns aus aller Not erlösen hier und dort.



